Hier unbedingt ergänzen:

LOGO + Briefkopf **Schule** / LOGO **KAoA** + Finanzierungshinweis!!!

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte der 8. Klassen,

Ihr Sohn / Ihre Tochter hat innerhalb seines / ihres Berufsorientierungsprozesses im Rahmen des Landesvorhabens “Kein Abschluss ohne Abschluss - Übergang Schule-Beruf in NRW” an einer Potenzialanalyse teilgenommen. Nach der Auswertung der Ergebnisse wurde er / sie bezüglich seiner / ihrer besonderen Fähigkeiten, Interessen und Stärken in der Schule beraten.

Der nächste Schritt ist das Kennenlernen der Arbeitswelt mit den vielen Möglichkeiten, die das Berufsleben bietet und der Wege, die in die Berufe führen. Die Informationen, die Ihr Kind dadurch erhält, dienen der Erweiterung des Berufswahlspektrums und eines ersten Abgleichs der eigenen Interessen und Kompetenzen mit den Anforderungen der Arbeitswelt.

Hierfür sind im Landesvorhaben **die Berufsfelderkundungen** konzipiert worden. An **mindestens drei Tagen in der 8. Jahrgangsstufe** erhält Ihr Kind die Möglichkeit drei verschiedene Berufsfelder zu erkunden.

In den Berufsfelderkundungen sollen erste eigene Vorstellungen von der Arbeitswelt und das Wissen über die eigenen Fähigkeiten und Potenziale mit passenden Berufsfeldern zusammengebracht werden.

Die Systematik der Bundesagentur für Arbeit, die 16 Berufsfelder aufführt, ist Grundlage für die Berufsfelderkundungen im Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“:

|  |  |
| --- | --- |
| * Bau, Architektur, Vermessung
* Dienstleistung
* Elektro
* Gesellschafts-, Geisteswissenschaften
* Gesundheit
* IT, Computer
* Kunst, Kultur, Gestaltung
* Landwirtschaft, Natur, Umwelt
 | * Medien
* Metall, Maschinenbau
* Naturwissenschaften
* Produktion, Fertigung
* Soziales, Pädagogik
* Technik, Technologiefelder
* Verkehr, Logistik
* Wirtschaft, Verwaltung
 |

Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.): Beruf aktuell. Lexikon der Ausbildungsberufe, Nürnberg 2015, abzurufen unter: www.arbeitsagentur.de/web/content/beruf-aktuell (zuletzt abgerufen im September 2015).

Das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ sieht zwei unterschiedliche Formen der Berufsfelderkundungen vor.

Auf der einen Seite gibt es die betrieblichen Berufsfelderkundungen.

Auf der anderen Seite gibt es die Möglichkeit an einer pädagogisch angeleiteten Berufsfelderkundung bei einem Träger teilzunehmen.

Welche Berufsfelderkundung für Ihre Tochter/Ihren Sohn die richtige Wahl ist und wie weitere unterstützende Aktivitäten aussehen können, wird in einem Beratungsgespräch in unserer Schule mit Ihrem Kind gemeinsam besprochen und geplant.

Diese ersten Erfahrungen und die sich anschließenden weiteren unterrichtlichen sowie außerunterrichtlichen Aktivitäten im Rahmen der Berufsinformationsphase sollen am Ende dieser Phase zu einer Eingrenzung der Berufswahl auf passende Berufe führen und bei der Entscheidungsfindung helfen, in welchem beruflichen Bereich das Praktikum ab Klasse 9 gewählt werden kann.

Alle beschriebenen Phasen im Berufsorientierungsprozess Ihres Sohnes / Ihrer Tochter werden in dem schulischen Portfolioinstrument begleitend dokumentiert, sodass Sie als Eltern/Erziehungsberechtigte stets einen aktuellen Einblick in die Berufs- und Studienorientierung Ihres Kindes haben.

**Was ist eine Berufsfelderkundung?**

Bei der **betrieblichen Berufsfelderkundung** erhält Ihr Kind Einblicke in den Aufbau eines Betriebs, einer Institution oder einer Einrichtung und lernt die innerbetrieblichen Abläufe kennen. Es soll die Möglichkeit erhalten, nähere Informationen durch Angestellte und / oder Auszubildende einzuholen und sich in kleinen, handlungsorientierten Aufgaben zu erproben. Eine Berufsfelderkundung soll die Dauer von einem Schultag haben. Die Gruppengröße kann von 1 bis zu 20 Jugendlichen variieren.

Das Angebot **trägergestützter Berufsfelderkundungen** findet bei regionalen Bildungsträgern in Werkstätten und Arbeitsräumen statt, die denen in der realen Berufswelt sehr ähnlich sind – von der Elektrowerkstatt bis hin zu einer Krankenpflegestation. Oft stellen die Jugendlichen eigene Werkstücke her – zum Beispiel ein Vogelhaus oder erlernen abgegrenzte Arbeitsabläufe, wie das Hochziehen einer Mauer.

Die Berufsfelderkundung umfasst hier mindestens 24 Zeitstunden, die in drei ganztägigen oder bis zu sechs halbtägigen Blöcken angeboten werden. Die maximale Gruppengröße für die einzelnen Berufsfelderkundungen liegt bei 16 Jugendlichen.

**Wie findet mein Kind einen trägergestützten Berufsfelderkundungsplatz?**

Es gibt nur ein eingeschränktes Platzkontingent für das trägergestützte Angebot. Die Schule benennt die ausgewählten Schülerinnen und Schüler dem jeweiligen Träger.

**Wie findet mein Kind einen betrieblichen Berufsfelderkundungsplatz?**

Die Akquirierung der für (Name der Stadt/des Kreises) benötigten 3000 Plätze bedarf der gemeinsamen Anstrengung aller Akteure – insbesondere der Wirtschaft, der Kommunalen Koordinierungsstelle, der Schulen, der Eltern und der Schülerinnen und Schüler.

Viele Firmen haben Ihre Bereitschaft erklärt, sich aktiv an den Berufsfelderkundungen zu beteiligen.

Die Kommunale Koordinierungsstelle hilft bei der Suche nach geeigneten Berufsfelderkundungsplätzen durch die Einrichtung eines Portals. In dem Portal haben verschiedene Firmen und Institutionen Plätze eingestellt. Das Portal ist unter der Adresse [www.kaoa-praxis-kreis-kleve.de](http://www.kaoa-praxis-kreis-kleve.de) abrufbar.

In der Schule wird Ihr Kind mit dem Portal vertraut gemacht, erhält eine eigene Schülerkennung und kann, wenn die gewünschten Berufsfelder Ihres Kindes über das Portal angeboten werden, über die betreuende Lehrkraft seine Berufsfelderkundungsplätze buchen.

Die Schule nutzt ihre eigenen betrieblichen Kontakte, um Plätze zu akquirieren. Diese Plätze werden möglichst passgenau an die entsprechenden Schülerinnen und Schüler verteilt.

Darüber hinaus werden alle Beteiligten aber auch auf die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler angewiesen sein, um die hohe erforderliche Anzahl an Berufsfelderkundungsplätzen erreichen zu können. Vielleicht möchte er / sie das Berufsfeld eines Elternteils, eines Bekannten oder eines anderen interessanten Betriebes, einer Institution oder Einrichtung erkunden und sucht sich selbstständig in Absprache mit der Schule einen oder mehrere Berufsfelderkundungsplätze.

Dazu erhält Ihr Kind einen “Laufzettel” in der Schule, mit dem er / sie sich bei einem Betrieb, einer Institution oder einer Einrichtung vorstellen und um einen Berufsfelderkundungsplatz “bewerben” kann. Nach der Zusage des Betriebs, der Institution oder der Einrichtung muss dieser “Laufzettel” so schnell wie möglich in der Schule wieder abgegeben werden.

**Die Berufsfelderkundungstage finden in (Name der Stadt/des Kreises) in der Zeit vom \_\_\_\_\_2016 – \_\_\_\_\_2016 statt.**

Die Zusammenstellung der konkreten Termine und Orte der drei Berufsfelderkundungen Ihrer Tochter / Ihres Sohnes werden schriftlich im Portfolioinstrument festgehalten und Ihnen zur Kenntnis gegeben.

Es handelt sich um eine Schulveranstaltung im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung, an der Ihr Kind verpflichtend teilnimmt und somit auch versicherungstechnisch abgesichert ist. Es gelten die Regelungen des Schülerbetriebspraktikums.

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Schulleitung